



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

402 (1.9.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399973)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 46, Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17890 - Drahtanschrift: Komazett Mannheim

Kuchelengasse 11 am Breite-Wilhelmsstraße 3, 70000, 70 mit  
besten Zentimeterzelle 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100  
Dienstag, 1. September 1938

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 1. September 1938

149. Jahrgang - Nr. 402

# Schwerere Taifun über Tokio

## Rechenchaftsbericht Bürekels - Londons Verhandlungen über die tschechische Frage

### 30 000 Häuser unter Wasser

Der ganze Eisenbahnverkehr unterbrochen - 2000 Telefonleitungen zerstört

(Zusammenfassung der RM 3)  
+ Tokio, 1. September.

Das Gebiet von Tokio und Yokohama wurde am Mittwoch von einem schweren Taifun heimgesucht, der große Verwüstungen und vorläufig noch nicht abzuschätzende Schäden anrichtete. Der Bahnverkehr in den genannten Gebieten ist völlig unterbrochen. Seit Mittwoch morgen ist kein Schiff mehr in Tokio eingelaufen.

Gegen zwei Uhr morgens erreichte der vorher angekündigte Taifun mit einer seit vielen Jahren nicht mehr gefühlten Stärke die Städte Tokio und Yokohama und ihre Umgebung. Verheerende Stürme, ungestillte und entwurzelter Bäume und zerstörte Straßen kennzeichneten in beiden Städten den verheerenden Weg des tosenden Sturms, der von schweren Wellenbewegungen und Gewittern begleitet ist. Die verheerendsten Einwohner litten an der Straße, da zahlreiche kleine Häuser abgedeckt wurden oder einstürzten. Große Verwirrung entstand, als plötzlich die Lichtverlosung für längere Zeit unterbrochen wurde.

In der Internam-Phase bei Yokohama kollidierten infolge des Taifuns zwei 3400 Tonnen große Frachtdampfer. Der Dampfer „Dawara-Maru“ wurde infolge auf Strand gelocht werden. Ein mel-

terer Dampfer, der vor Yokohama auf der Ostseite des Hafens auf den Strand lief, ist ebenfalls zerstört. Seine Besatzung konnte noch nicht gerettet werden. Der 1500 Tonnen große Dampfer „Shirai“ der britischen Peninsular Oriental Line lag im Hafen von Yokohama lag und wurde hilflos abgetrieben. Später stieß er dann mit einem japanischen Frachtdampfer zusammen. Beide Schiffe brannten. Spärlieh einlaufende Meldungen lassen erst allmählich die Schwere Schäden des Taifuns in ihrer Gesamtheit übersehen. Bisher wurden mehr als 3000 Telefonleitungen als zerstört gemeldet. Es ist noch nicht abzusehen, wann der unterbrochene Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen werden kann. Bei Tokyo auf der Straße Tokio-Kobe wurde der Bahnkörper durch Ueberflutung zerstört. Die Regenfälle dauern noch an.

Nach bisherigen Meldungen sind bei einem Einschlag eines Bombeneins in Tokio drei Personen getötet und neun verletzt worden. Mehr als 3000 Häuser Tokios liegen unter Wasser und etwa 1000 Personen sind obdachlos geworden.

Italienische Schiffe laufen zur Weltreise aus. Die beiden 8000-Tonnen-Kreuzer „Eugen von Savoien“ und „Dandolo von Neapel“ der italienischen Kriegsmarine werden am heutigen Tage aus dem Kriegshafen Pola zu einer Weltreise aufbrechen.

### Große Tage der europäischen Politik



Hier sieht man das ebenso berühmte wie einladende Vorderzimmer des Downing-Street 10 in London. Eine große Versammlung versammelt in den letzten Tagen, in denen es, wie so oft schon, Mittelpunkt europäischer Politik war. (Prof. Dr. J. J. J.)

# Die diplomatische Geschäftigkeit hält an

Über man sieht die Lage als „etwas entspannter“ an - Alles hängt nun von Prag selbst ab

Drahtbericht aus Londoner Vertretung  
- London, 1. September.

Die politische Welt Englands fand am Mittwoch den 1. September die Informationsbedürfnisse, die von den inoffiziellen nach London zurückgeführten ausländischen Botschaftern und Gesandten im Außenministerium gemacht wurden. Nachdem Sir Kenilworth Keble, bevor er sich auf dem Luftwege nach Berlin zurückbegeben, von Lord Halifax seine letzten Informationen erhalten hatte, wurde der amerikanische Botschafter Kennedys empfangen, um ihn über den Stand der Dinge zu unterrichten.

Kennedy informierte Präsident Roosevelt nach im Laufe des Mittwochs auf telephonischem Wege.

Nach Kennedys Empfang Lord Halifax den eben von seinem Abholungsland zurückgeführten französischen Botschafter Cordia. Cordia berichtete die Möglichkeit, dass Halifax über den Verlauf der letzten Pariser Konferenz Mitteilung zu machen, auf der festgestellt wurde, dass England und Frankreich bezüglich der Rinderheitenfrage in der Tschechoslowakei Hand in Hand arbeiten würden. Die Unterredung des Botschafters dauerte über eine Stunde und ihr wird in hiesigen diplomatischen Kreisen große Bedeutung beigemessen.

In den Konsultationsstunden hatte der tschechische Gesandte Masaryk Gelegenheit, den Außenminister über den Gang der Ereignisse in Prag zu unterrichten. Im Hinblick auf diese Unterredung hatte Masaryk den amerikanischen Botschafter auf den weiteren Verlauf im Foreign Office nicht nur der des politischen Geschäftsträgers und Winston Churchill, die sich auch beide über die Lage unterrichten wollten. Nach dem Urteil gut unterrichteter Kreise haben diese diplomatischen Gespräche zu einer weiteren Entspannung geführt.

In erster Linie beschäftigt die Gemüter die Kritik an Sir Kenilworth Keble.

Obgleich die Meinungen hierüber auseinandergehen, scheint doch festzustehen, dass der Botschafter seinerzeit direkt Mitteilung an die Reichsregierung mitgenommen hat. Er setzte nur, so wurde betont, von einer eingehenden Kenntnis der Haltung der englischen Regierung gegenüber allen im und der englischen Regierung gegenüber nach Berlin zurück. Weiter wurde erklärt, dass nach englischer Auf-

fassung die weitere Entwicklung von drei Momenten abhängt:

Einmal von dem Ausmaß und dem Ziele der Angehörigen der Prager Regierung, zum zweiten von der Einstellung ausländischer Stellen auf die Subventionen der Partei und schließlich von der Bereitschaft der Sudetenbewohner Partei zur Teilnahme an der Vorbereitung einer gesunden Lösung der Volksgruppenfrage.

# Feuerüberfall auf deutschen Grenzbeamten

Unglaubliches Verhalten einer tschechischen Grenzwache - Wird Prag einschreiten?

and. Delfen & Gottlieb, I. S., 11. Aug.  
Ein unglaublicher Zwischenfall trat sich heute früh an der deutsch-tschechischen Grenze zu. Tschechische Grenzposten schossen aus dem Hinterhalt auf eine deutsche Zollpatrouille am Grenzstein 73. Der deutsche Beamte, dem das Verhalten zweier linksamerikaner auf der tschechischen Seite aufgefallen war, konnte noch rechtzeitig in Bedung gehen und so dem Gefahob und dem wahrscheinlich Toten entgehen.

Nach dem Protokoll des zuständigen Bezirkskommandos geht folgendes hervor:

Der Zollbeamte verließ heute in der Frühe des Mittwochs Grenzposten am Grenzstein 73 zum Grenzstein 9. Dem Beamten, der etwa um 7 Uhr die Zollposten Höhe erreicht hatte, fielen am Grenzstein 73 zwei tschechische Grenzposten auf, die sich auf der tschechischen Seite befanden. Der Beamte wurde durch zwei Schüsse in den Rücken getroffen. Er beschloß nun, wie ein einer der beiden Uniformierten hinter einen Hügel zu laufen und dort völlig versteinert. Mithin tauchte der Tscheche wieder bis zur Brusthöhe auf, zog den Kopf etwas ein und schaute ein Gewehr in Richtung gegen den deutschen Beamten in Anschlag. Es fiel ein Schuss und das Gefahob ging nicht an dem Zollbeamten vorbei, der inzwischen in Bedung gegen-

den war. Die Kugel ging an ihm vorbei auf den deutschen Boden nieder. Der tschechische Beamte begab sich noch etwas zurück, um volle Bedung zu nehmen, da er anwies, dass weiter auf ihn geschossen werden würde. Er beschloß nun, kein Was, wie der Schüsse zurückzog und sich mit dem anderen Vortritt unterwarf. Dieser verlor lange die Wirkung des Schusses zu vermindern, um dann mit dem Schützen im Walde zu verschwinden.

Der deutsche Zollbeamte hat daraufhin sofort die Zollkommissionelle Delfen aufgeführt und dort Meldung erstattet.

# Heberfall auf deutsche Jugendliche

and Prag, 1. September

In Nieder-Miesdorf bei Grulich fanden drei Jugendliche, die vor kurzem von einem Ferienaufenthalt aus Tschechien zurückgekommen waren, in den Abenden beisammen und machten ihre Berichte aus. Ein vorbedenklicher kommunistischer Funktionär leuchtete ihnen mit einer Taschenlampe ins Gesicht, worauf einer der Jungen erschrocken eine belanglose Bemerkung fallen ließ. Der Kommunist drang darauf auf die Gruppe ein und verlegte dem 17jährigen Verhaling Otto Weich mit einem Stock einen derart mächtigen Hieb auf den Kopf, daß dieser fast über den Kopf zusammenbrach. Der behandelnde Arzt stellte eine 5 Zentimeter lange und 1/2 auf den Schädelknochen reichende Wunde fest. Der Zustand des Verletzten ist befriedigend.

frage beteiligten Parteien als „verbrecherische Torheit“ bewertet werden müsse.

Während die meisten Kabinettsminister London wieder verlassen haben, hat Lord Halifax seine Abreise nach Paris verschoben müssen, um den ausländischen Diplomaten in London zur Verfügung zu stehen. Lord Halifax dürfte sich mindestens bis Ende dieser Woche in London aufhalten, um hier die Reaktionen der deutschen Antwort auf die von der Prager Regierung übermittelten neuen Verhandlungsbedingungen abzuwarten. Im übrigen ist der Inhalt dieser Vorschläge nach wie vor in London nicht bekannt gegeben worden und wird auch erst am Freitag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Daily Express“ glaubt zu wissen, daß diese neuen Vorschläge von der Sudetenbewohnern Partei-führung zurückgewiesen würden. Lord Halifax mit einem Plan hervortreten würde, der angeblich die Möglichkeit einer für beide Teile befriedigenden Lösung in sich bergen soll.

Im selben Blatt nimmt Lord Beaverbrook ausführlich zur internationalen Lage Stellung. In seinem Artikel heißt es, daß ein europäischer Krieg nicht ausbrechen würde, da die Entscheidung hierüber bei Adolf Hitler liege. Adolf Hitler werde nicht die Verantwortung auf sich nehmen, Europa in einen Krieg zu verwickeln.

Hitler habe sich während seiner ganzen politischen Laufbahn als ein Mann mit einem ungewöhnlichen Charakter gezeigt. Während er um keine politische Machtstellung gekämpft habe und auch als Staatsmann habe er eine bewährte Fähigkeit im Abwägen der öffentlichen Meinung gezeigt.

Diese Qualitäten heute angewendet, würde Hitler heute nicht vom Weg des Friedens abdrängen.

„Wenn die Tschechen den Sudetenbewohnern nicht die genügenden Janghandhabe einräumen, wird ihnen die Hilfe Frankreichs und Schwedens lands nicht über sein... Wenn die Tschechen, nachdem sie die notwendigen Konzessionen gemacht haben, auf die Hilfe Frankreichs und der Sowjetunion rechnen können, wird diese Koalition zu kurz sein, und Deutschland würde im Falle eines Krieges wohl vernichtet werden. Denn die Sowjetunion ist heute härter als im Jahre 1914, Frankreich hat eine gleiche Stärke und auch die Stärke der Tschechoslowakei ist nicht zu unterschätzen. Deutschland ist schwächer als 1914, denn keine Armee ist noch neu, und es hat eine Niederlage hinter sich, während 1914 das umgekehrte der Fall war.“

Im weiteren Verlauf seines Artikels geht Lord Beaverbrook auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands ein, wobei er auf die Knappheit





Mannheim, 1. September.

### Tennis mit Humor

Wenn's um die Wurst geht, pflegen die Sportler mit einem bitteren Grinsen gegeneinander loszugehen, und es ist kein Spaß mehr, ein Spiel zu sein. Das gibt dann gerade auch von so weltläufigen Sportarten wie Fußball und Boxen für die Frauen, Viten und Gelegenheitszuschauer, die immer erst kommen, wenn mindestens 20000 andere auch schon da sind, ein solches Bild, und sie sagen leicht: "So ein roter Sport!"

Nicht so beim Tennis, in dem es weniger Gelegenheit gibt, sich wehzutun, und die Bälle auf die Nase und Hinterkopf, wenn sie ein seltenes Mal vorkommen, nur zu einem gemühten Schmunzeln Anlass geben können! Und dafür, daß die Spieler sich nicht in die Haare kriegen, dafür sorgen eine sorgfältige Schiedsrichterei und eine langtrainierte Mitleidlichkeit des fair play, der andere hat immer recht. Freilich gibt es dafür auch weniger Leidenschaft und erregte Zuschauerhaftigkeit. Wie würde es sich annehmen, wenn am Tennistag sich einer einfallen ließe "Tempoo, Grummader, Staddrill!" zu schreien? Nach diejenigen, die mit Fernbedauern das Spiel von der Beobachtung her betrachten, die sich durchaus voll von ernstlicher Gelassenheit, und auch aus ihrem Kreise bringt nur gemessen mal ein "Beijid", — laumer g'hohe!"

In anderem aber hatte das geistige Spiel den seltenen Charakter humoristischer Lieberlegenheit. Denn so sehr Menge und Redl sich anstrengen und ihre Schwelbrosen einlegen, so vergaßen sie doch nicht, über der Sache zu stehen und also sportliche Gemühten zu sein. Und so wird wohl das geistige Spiel zu den unterhaltendsten und lustigsten in der Geschichte der großen Mannheimer Verdunstungen eingehen. Nicht nur, daß für geistige Spannung geforgt wurde, und es so mit den auf des Messers

## Großzügige Herbst- und Winterwerbung

### Die Mannheimer Werbegemeinschaft beginnt mit der praktischen Arbeit - Als erstes: große Modenschau im Hofengarten

Im Frühjahr wurde in unserer Stadt die "Mannheimer Werbe-Gemeinschaft" ins Leben gerufen. Von dieser neu gegründeten Einrichtung hat man früher in der Öffentlichkeit kaum etwas vernommen. Die WGG hat sich nämlich, ohne nach außen hin in Erscheinung zu treten, daran gemacht, ihr Programm der Servicierung näher zu bringen. In diesen Vorbereitungen gehörte natürlich auch die Sicherung der finanziellen Grundlage, die nun einmal eine der wichtigsten Voraussetzungen jeder Gemeinschaftswerbung ist. Daran Mitaliederwerbungen.

Dieser Aktion blieb der Erfolg nicht verlagert, was um so erfreulicher ist, als die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft für unsere Stadt und für die Mannheimer Wirtschaft insgesamt sich einzusetzen entschlossen ist. Dementprechend haben sich an ihrer Arbeit auch alle Kreise unserer Stadt beteiligt, also nicht nur der Einzelhandel, sondern auch Industrie, Handwerk und Beherbergungs- und Wirtschaftsgewerbe, aber auch Partei,

Staat und Stadt. Alle sollen mitarbeiten und alle sollen daraus Nutzen ziehen! Durch Herausstellung der eintönigen Leistung der vielfältigen Mannheimer Wirtschaft soll in positivem Sinne für unsere Stadt geworben werden und es soll auch den Mannheimern selbst gezeigt werden, was die Mannheimer Wirtschaft alles bietet. Das Ziel der WGG ist also: Werbung in und für Mannheim!

Die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft wird demnächst erstmals zeigen, wie sie sich diese Gemeinschaftswerbung praktisch denkt. Als erstes wird sie eine großzügige Herbstwerbung aufziehen, u. a. mit Hutwerbung im 10-Kilometer-Umfeld. Darüber hinaus verantwortet sie am 11. und 12. September im Hofengarten eine große Modenschau, an der sich alle maßgebenden Mannheimer Häuser mit ihren schönsten Modellen beteiligen werden. Es werden von Mannequins nur ausgewählte Toiletten vorgeführt werden, beginnend mit dem Morgenrod und endend mit dem großen Abendkleid. Der Modenschau-Charakter wird aus diesem Anlaß eine festliche Mod-

Schneide und "Raum- und Menschen" sind, sondern Redl vor allem ist auch ein übriges, erziehe den Spah der Unterlegenheit und trug in spähhafter Weise zur Unterhaltung bei. Er hatte Enttäuschungsstärke in allen Variationen von "Na-Naa" bis "Oei-Oei", wenn's, wie so oft, nicht gelang, er warf das Modett hoch in die Luft, lang's und gab sich selber einen scherzhaften Backhau auf den Hinterkopf, er sprach den Kellere-Kell auf oder er warf ihn schimpflich hinterher, daß der jedenfalls noch drüber kam. Es war alles äußerst spähig. Menzel ist ja ein erkrankter Mensch und solcher Reiter, der auch "Zerr gal" lügen darf, wenn die andere es richtig fertigbringen. Aber erst ließ er sich in der Spielweise ein wenig von diesem Jung der zarten, noch gerade brüdergehobenen Wille anreden, daß tief er aus sich kam: "Er kommt!" oder "Er kommt nicht", und im Doppel machte er schon richtig mit und schmei-

Redel's Schritte treffend nach. So kommt man auf die Köpfe, und ein Weiber-schafts-spiel ist gleichzeitig auch, was es immer sein sollte, ein Schau- und Werkspiel. Es war ja auch alles da, von den Uniformen bis zu den neuen Toiletten, von dem Baden in den Platanen-Tonnen bis zur Kaffee, die darauf abgeben muß, daß sie nicht auf den Rollen stehen und Pöcher in die gelben Läder schneiden. Aber am so wenig gefundene Bertradränge bei den Schönen, auch wenn sie auf höchsten Alpenzügen gewelten; und eine Kleine, die noch so jung ist, daß sie die Wahrheit sagt, gab auf Antrage offen zu, bei ihr habe schon die heimliche Ockenjonne nachhelfen müssen, — im Monat August 1933! Das ist herrlich zu hören, aber noch mehr nett, und sogar der Regen bedrängte sich auf einen Schauer in der Pause. Dr. Hr.

schmückung erfahren. Besonders beachtlich ist auch, daß die Modenschau mit einem künstlerischen Unterhaltungsprogramm verbunden werden, für das — wie wir hören — erstklassige Kasse verpflichtet werden. Auch das Ballett unserer Nationaltheater wird mitwirken. Weitere Einzelheiten dieser Modenschau werden wir zu gegebener Zeit mitteilen.

Im Anschluß an die Herbstwerbung wird dann eine große Winterwerbung einziehen, die mit der Weihnachtswerbung ihren glanzvollen Höhepunkt erleben wird. Die Vorbereitungen hierfür sind ebenfalls schon in vollem Gange. Sie sind zur Stunde natürlich noch nicht abgeschlossen, so daß wir uns verlagern, schon heute einiges darüber zu sagen. Aber jetzt hebt bereits jetzt, daß dank der Bemühungen der WGG im kommenden Winter erstmals das Wirksamkeit werden wird, was in früheren Jahren nie gelingen wollte: die großartige Weihnachtswerbung der gesamten Mannheimer Wirtschaft!

**Nun ist es Zeit, für den Winter mit der Strickarbeit anzufangen.**  
**Im Bunten Lädchen, N 3, 10 Kunststraße**  
werden alle beliebt - Rissonauswahl; Handarbeit und Wolle.

Die Mannheimer Werbe-Gemeinschaft hat sich ein Firmenzeichen angeeignet, das die Lage Mannheims am Zusammenfluß von Rhein und Neckar veranschaulicht. Mit diesem Symbol werden schon in wenigen Tagen alle Geschäfte, die der WGG angehören, gekennzeichnet werden. Jedes Mitglied erhält nämlich ein etwa 10x15 Zentimeter großes Glasplättchen, das in künstlerischer Ausführung das Firmenzeichen zeigt und damit davon kündet, daß der Inhaber eines solchen Plättchens zu den Kreisläufigen gehört, die sich im Interesse Mannheims — und ohne selbst sofort einen unmittelbaren privaten Nutzen daraus zu ziehen — für die Werbung für unsere Stadt einsetzen und dafür auch ein kleines Opfer zu bringen bereit sind.  
Dr. W. Th.

**\*\* Schlußbühnen. Die Feste und die Kuffelbe der Schlußbühnen sind ab 1. September wieder geöffnet.**

# Das ist Tabak!

Sehen Sie den langen feinen Schnitt!  
Der ist ein deutliches Zeichen gewissenhafter, fachgerechter Verarbeitung. Warum sollten wir das geheimhalten?  
Wir zeigen offen, was die SALEM-Zigaretten enthalten: echten reinen Orienttabak.

# SALEM

RUND O/M

## Urteilen Sie selbst!



Packung 20 Pf.

### Wer muß an Luftschußübungen teilnehmen?

In unserer Ausgabe vom 30. August haben wir eine Verordnung des Polizeipräsidenten veröffentlicht, welche besagt, daß der Reichsluftschußverband beauftragt ist, in der Zeit vom 30. August bis 30. September Luftschußübungen und Luftschußübungsübungen durchzuführen. Nach dem Gesetz ist jeder Deutsche luftschußfähig, d. h., er ist zu luftschußmäßigem Verhalten, auch bei Übungen, verpflichtet.

Das ist nun unter Wsicht zum luftschußmäßigen Verhalten zu verstehen? Das Gesetz versteht darunter alle zur Durchführung des Luftschußes notwendigen Handlungen, Vorbereitungen und Unterstellungen. Hierzu gehört die Teilnahme an Luftschußübungen aller Art, Bereitstellung von Luftschußgeräten und Luftschußmitteln, sowie das Herrichten von Verordnungsangelegenheiten. Wir werden in den nächsten Tagen weitere Erklärungen der zuständigen Stellen über luftschußmäßiges Verhalten veröffentlichen.

Es dürfte nicht erforderlich sein, noch besonders darauf hinzuweisen, wie notwendig es ist, daß auch der letzte Volksgenosse weiß, wie er sich luftschußmäßig zu verhalten hat. Es darf deshalb erwartet werden, daß jeder einzelne den Weisungen der NSD-Kreisleiter bei der Abhaltung der bevorstehenden Luftschußübungen Folge leistet und dadurch mit dazu beiträgt, daß die Übungen ihren Zweck erfüllen.

### Auswirkungen des Strafrechtsgesetzes vom 30. April in Baden

Unter § 1 — Straftaten, bei denen die rechtskräftig erkannte oder die zu erwartenden Strafen eine Freiheitsstrafe von 1 Monat oder eine entsprechende Geldstrafe nicht übersteigen — liegen bisher 7558 Verurteilungen. Davon wurde 6041 die rechtskräftige Strafe erlassen. In 2019 Fällen wurde das Strafverloren eingestrichen oder von der Einleitung abgesehen. Bei politischen Straftaten unter § 2 des Gesetzes wurde bei 11 Verurteilungen die rechtskräftig erkannte Freiheitsstrafe von nicht mehr als 6 Monaten oder die entsprechende Geldstrafe erlassen, in 115 Fällen das Strafverloren wegen politischer Verbrechen eingestrichen. In 6 Fällen wurde bedingter Strafverloren gewährt. Einem Antrag auf Durchführung des Unabhängigkeitsgerichtsverfahrens mit der Bewahrung unbeschädigt zu sein hatten 10 Verurteilungen. Bei 10 Verurteilungen sind die Verfahren erloschen. 4 Verfahren endeten mit Freisprechung, 6 Verfahren wurden auf Grund des Strafrechtsgesetzes eingestrichen.

### Teilnehmer am Reichsparteitag!

Bezieht euch mit vollständigen Personalausweisen für Nürnberg!

Teilnehmer und Besucher des Reichsparteitages, die während ihres Aufenthaltes in Nürnberg Welt- und andere Bekanntheit erwarten, wollen sich, wie eine Bekanntmachung des Reichsführers der NSDAP besagt, mit einem vollständigen Ausweis versehen. Vollgültige Ausweispapiere sind solche von Behörden für bestimmte Personen ausgeteilte Papiere, die eine Personenbeschreibung, ein photographisches Abbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, z. B. Wohnausweise, gültiger Reisepass.

Personalausweis, Mitgliedsbuch, SA-Ausweis usw. haben, wie die NSDAP besagt, nicht den Zweck, als Personalausweis bei Behörden zu dienen und sind keine Ausweise im Sinne der Vorschriften. Es ist notwendig, daß jeder Besucher und Teilnehmer am Reichsparteitag handig einen entsprechenden Ausweis bei sich trägt, um keine Person einwandfrei feststellen zu können.

### Die kurzfristige SA bei den NS-Kampfspiele

NSG. An den NS-Kampfspiele am diesjährigen Reichsparteitag nehmen 21 Mann der SA-Gruppe Kurpfalz teil. Davon haben 21 Mann in zwei Mannschaften; jede Mannschaft als Einzelkämpfer an. Die beiden Mannschaften haben sich die Vertreter der SA in den einzelnen Wettbewerben, dem Mannschafts-Tennis und dem Deutschen Mehrkampf, einer harten Konkurrenz gegenüber, die in der Hauptsache von internationalen Einheiten gestellt wird.

Die Männer, die sich ohne Spezialtraining, ohne Ausbildung in Bogens und Reiten, neben ihrem Beruf in freiwilliger Dienstleistung in der SA die körperlichen Voraussetzungen zur Teilnahme schaffen, haben im Alter von 19 bis 30 Jahren und gehören den verschiedensten Berufsständen an. Was diese die einzelnen Männer leisten, das müssen in einigen Jahren die Stürme leisten können. Das ist das Endeziel der wehrsportlichen Arbeit der SA, die ihre Arbeit alljährlich in den NS-Kampfspiele haben.

### Beispiel gemeindlicher Kulturpolitik

Die Stadt Magdeburg hat seit einiger Zeit die in ihren Mauern tätigen wissenschaftlichen Vereine in einen „Wissenschaftlichen Ring“ zusammenschloß. Diese Maßnahme ist in einer universitären Stadt zweifellos geeignet, das wissenschaftliche Leben zu fördern, einer etwaigen Isolierung einzelner Vereine entgegenzuwirken und die Gemeinsamkeit der Aufgabenstellung herauszuheben. Vor den Vorständen der wissenschaftlichen Vereine Magdeburg und den Dozenten der Volkshochschule hat Reichshauptkassier Professor Alfred Baumler über das Thema „Die kulturelle Sendung der deutschen Stadt“ gesprochen und dabei die wichtigsten Voraussetzungen und Grundgedanken der gemeindlichen Kulturpolitik von einer umfassenden weltanschaulich-gesellschaftlichen Sicht her entwickelt.

Das hohe Alter. Ein alter Mannheimer und Mitgründer der „Amicitia“, Herr Karl Schellmann, lebt in Hauptstadt-Barmen, Rarnerweg 7, wohnhaft, feierte am 27. August seinen 81. Geburtstag.

Was war der Glückliche? Am Mittwoch, ging im Saal des Rathenowerbades die öffentliche Prämienziehung der 11. Reichs-Lotterie für

Arbeitsbeschaffung vor sich. Zur Auslosung gelangten insgesamt 286 Prämien im Gesamtwert von 51.000 RM, die Sonderprämie zu 10.000 RM, 105 auf die Nummern 94205 der Reihe C, mehrere fünf Sonderprämien in Höhe von je 1000 RM, ferner auf die Nummern C 226 151, C 1016 942, B 943 86, E 2246 und M 885 946. Zusätzlich kamen noch 286 Prämien zu je 100 RM zur Ziehung.

Die Dankkunden bei der Stadt. Die Dankschreiben für die Beamten und Angestellten werden, wie die Städtische Nachrichten ihre geistige Anteilnahme bestätigt, am 1. September wie folgt feierlich: Bei den Amtsstellen mit geteilter Arbeitszeit Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Samstag von 7 Uhr bis 12 Uhr. Bei den Amtsstellen mit ungeteilter Arbeitszeit Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 12.30 Uhr (mit einer Pause von 15 Minuten in der Mittagszeit). Samstag von 7 Uhr bis 12 Uhr (ohne Pause).



### „Kaffee Wien“ das neue Lokal auf den Planken

Heute wird in Mannheim das neue „Kaffee Wien“ eröffnet. Es befindet sich im Hause P 7, 22, an der Heibelberger Straße, das heißt, in dem Areal, das bis vor wenigen Wochen dem Konzerthaus als Unterlauf gedient hat. Die Eigentümerin des Hauses, die Eheleute Dr. W. Hoffmann, die die Räumlichkeiten zum Teil umbauen und insgesamt gründlich erneuern. Die Pläne für die künftige Umgestaltung und Renovierung entwarf der Mannheimer Architekt Dr.-Ing. W. Hoffmann, der auch die Oberleitung bei der Ausführung hatte. Als britischer Bauleiter handelte ihm Baumeister R. B. H. zu Hilfe.

Die Hauptaufgabe, die Dr. Hoffmann gestellt war, bestand darin, die Räumlichkeiten zu einem großen Raum zusammenzufassen und alle den Blick unterbindenden Zwischenwände zu beseitigen. Das Ziel war also eine großzügige Kulisse. Das wurde einmal dadurch erreicht, daß man die mit Holzbohlen verteilte Wand, die zwischen dem der Straße zu gelegenen kleineren Raum und dem Hauptraum stand und mit einer nur verhältnismäßig kleinen Tür, ausgehauen war, vollständig beseitigte. Zum anderen wurde auch die den Hofraum abgrenzende Wand weggeworfen. Der Erfolg dieser Maßnahmen ist ersichtlich. Von der Straßenseite bis zum Wintergarten besteht jetzt ein einziger großer Hofraum von eindrucksvoller Ausdehnung, denn alle Enge fehlt.



Stolz und geschmackvoll ist der große Innenraum des neuen Kaffeehauses an den Planken geworden. (Foto: Reimann)

Dieser große Raum wirkt nun aber keineswegs einformig, sondern er ist der Vielfältigkeit und Lebensfähigkeit sorgfältig gepflegt. Das wurde durch wohlüberlegte Behandlung der Wand- und Deckenflächen erreicht. Während man im Mittelteil die schöne Holzbohlen-Deckenverkleidung behielt, verwendete man im vorderen und rückwärtigen Gartenbereich neben dem Hofraum zu einer goldenen Platte ausgebildete Teile des Schirms. Die Ausdehnung des Wintergarten-Raumes wurde zugleich befestigt, was sich ebenfalls vorteilhaft ausnimmt; es wurde dort eine Wand eingesetzt, in die man übrigens einen Kutschwagen einbaute. Im Wintergarten des vorderen Hofraums wurden nun farbige dekorative Materialien gewählt.

Sehr angenehm fällt die große hellgelbe des gesamten Kaffeehauses auf. Das ist wesentlich mit einer Folge der Umgestaltung der Straßenseite. Früher konnte das Tageslicht von der Straße her nur durch ein niedriges Fenster einströmen, meist die mittlere Hofabdeckung als Eingang ausgebildet war und die Diele schließlich als Sonnenschutz diente. Nach dem Umbau hat das Tageslicht in erheblich größerem Maße Zutritt. Durch Verlegung des Einganges an die Stelle des früheren Sonnenschirms gewann man ein weites, großes Lichtfeld spendendes Fenster. Zudem hat man den neuen Eingang mit einem großen Oberlicht aus. All diese Änderungen helfen sich summiert als sehr vorteilhafte Gesamtlösung dar.

Dank das ganze Kaffee wurde frisch gestaltet und bietet jetzt vierhundert Personen Platz. Die Gemütlichkeit wird erhöht durch die Ausweitung geschmackvoller Beleuchtungskörper, die ein warmes Licht spenden. Es sind Kristalllampen, die recht hübsch wirken. Ein guter Gedanke war es übrigens auch, die vier Stützen des vorderen Hofraums durch eine unter Verwendung von Holzbohlen bestehenden mit gefälliger Holzdele zu versehen.

Die Erneuerung erfolgte selbstverständlich auch die Küche mit. Von besonderem Interesse ist dabei, daß man für den Bierverkauf an Stelle des Kellerbühnen ein Kaffeehaus einrichtete. Die Umgestaltung hat die lange Platzierung, die bei einem Kaffeehausbetrieb die Qualität des Getränkes leicht beeinträchtigt.

Das „Kaffee Wien“ wird von Herrn Josef Krauß geführt. Er will es als Konzerthaus betreiben. Zur Eröffnung hat er die Wiener Hofkapelle Olegas verpflichtet.

### An der Umgestaltung beteiligte Bau- und Lieferfirmen:

Raumgestaltung und Bauleitung:  
**Architekt Dr.-Ing. W. W. Hoffmann**  
 Am oberen Luisenpark 25      Telefon 44415

**RHEINELEKTRA**  
 P 7, 25      T. B.: MANNHEIM      TEL. 280 87/88  
**NEON-LICHTREKLAMEANLAGE**  
 LIEFERUNG DER BELEUCHTUNGSKÖRPER

**Ph. Wagner**  
 Installationsmeister  
 Qu. 6, 3      Ruf 23179      Qu. 8, 3  
 Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen  
 Gas- und Kohlengeräte jeder Art  
 Reparaturen werden prompt erledigt!

**Café - Wien**  
 P 7, 22 (bisher Café Belbe)  
 Mannheims neues gemütliches Konzert-Café  
 Pächter: J. O. Frankl      früher Geschäftsführer vom Hotel Guggenoi mit Seeterrasse Tegernice Steward auf Vergnügungsdampfer „USARAMO“ der Woermann Linie Jüngster Meister des Gaststättengewerbes der Ostmark  
 Im September: **FRANZ VIKTOR OSSENEGG**  
 DER Wiener Gelger mit seinen Solisten  
 nach Gastspielen in: London, Amsterdam, Rotterdam, den Haag, Hamburg, München  
 Spezialitäten: Die Wiener Kaffee-Mischungen Das erstklassige Wiener Gebäck

**Karl Stoll**  
 Bau- und Kunstschlosserei - Eisenkonstruktionen  
 Trautweinstraße 37      Düsseldorf 1936      Ruf 420 94  
 Anzeigen in der NMZ haben gute Wirkung

**Karl Sauerwein**  
 Polster- und Dekorationswerkstätten  
 Telefon 239 17      Mannheim, Qu. 7, 24

**Büfett-Anlage**

**August Roth • Mannheim**  
 INHABER: EDMUND ROTH  
 Glas- und Stukkateurgehäft  
 Jungbuschstraße 20      Ruf 225 60  
 Ausführung der Glaser- und Stukkateurgehäft

**Adolf Rau**  
 R 7, 40      Ruf 280 00







# Der Eberbacher Kuckucksmarkt

## Das traditionelle Volksfest im Neckartal in den Tagen vom 3., 4. und 5. September

In der Nähe des Neckarungeländes, eingebettet in eine Krone aus Oberrheinischen, gerade da, wo die hohen Berge dem Neckar den gewohnten mächtigen Lauf verweigern und ihn zwingen, von sich ab in westlicher Richtung dem deutschen Rheine zuzustreichen, liegt in einem Talteil Eberbach.

Vor mehr als 700 Jahren wurde dem elbischen Mäurer, letztendlich schon lange beschonenen Welfen Eberbach durch König Heinrich VII., dem Sohne Kaiser Friedrichs, das Stadtrecht verliehen.

Einen herrlichen Fleck Erde, aber auch einen strategisch wichtigen Platz hatte sich der Herzog Burg Eberbach ausgesucht, wo er sich ausruhen und der Stadt halbiert konnte. Doch über der Stadt liegt die Höhe der einstigen mächtigen Höhenburg, die König Heinrich von dem Bischof von Worms erhalten hatte. Der König war der Erbauer der Stadt, ihre Befestigungen auf dem Berg noch durch Stabmänner und Türme Eberbach den Charakter geben. Diese hielten auch den großen Bränden stand, die Eberbach vernichteten. So stehen auch die Häuser Eberbach nicht verbrannt, doch ihr alter Fleck hat immer wieder aus der Verödung aufzublühen. Heute darf Eberbach mit zu den schönsten Städten unseres großen Vaterlandes gerechnet werden. Immer mehr vergrößert sich die Zahl der Besucher, die sich an Eberbach und seiner herrlichen Lage erfreuen.

Der badiische Dichter Heinrich Bierordtschke immer gerne am Neckar und insbesondere in Eberbach ein. Er, der sein Badenländchen kannte, wie kein anderer, hat Eberbach den Ehren besungen. Und wie er die Stadt liebte, das sehen wir in seinem mit

### „Sommerfest an Eberbach“

Aberstehendem Gedicht:

Stille Türme moosumspannt,  
Leuchtigen Stabmännern,  
Sich zu, wie ein Held die Räder  
Vieles, altes Neckarrecht!  
Witze, regenleuchtiger Schilfmat,  
Danden um dich, Sonnenschild,  
In dem Rausche, Hutzelspiel,  
Schwimmt dein altertümlich Bild!

Waldschlange Schilfgrüne  
Schlingen rings den Weigen her,  
Wieder alten Schilfgrüne  
Wacht Wendige schmal und schwer,  
Sank von Krieg und Worselt träumen  
In der großen Mittagsstille,  
Nungen kräftigen Mittelalters:  
Halssturt und Blauer Gut.

Hellsonne und Oberrhein  
Dorfs in lauter Waldesluft  
Von der sonnigen Mierwiese  
Dacht der Sonne würziger Duft  
Sangam nicht der Hore Neckar  
Unter der Kolonnen Saub,  
Anoden spülen, nachvollständig,  
Ihre Silber rein vom Staub.

Stimm'ge Klänge stellen seine  
Auf der grünen Flut vorbei,  
Abchiedswinter, grüß herüber,  
Pulverturm und Kerkerei,  
Schmalben, die geliebten Vögel  
Wegen sich im Sonnenblau —  
Eberbach sein am Neckarhaus  
In zwei Worten fassen Tau ...

Einen Brauchmond unerschöpflich  
Der wir keine Geld gemeldet,  
Leuchten wird dein Namen stummig,  
Wie ein Mädchen mir verflucht:  
Weil ich draußen in der Höhe,  
In der Todesstunde stand stand,  
Nicht oft trauender die Gedanken  
Dein zu dir, mein Eberbach!

In diesem Sommerfest an Eberbach wird das Neckarfest so fest gefeiert, daß dem nicht mehr viel hinzuzufügen ist. Die Jahre haben einen Wandel geschaffen.

Zeit finden sie Bilder größte Beachtung bei den Fremden. Daneben und in den angrenzenden Straßen und Wäldern paradien die vorbesten Hochmerkmaler aus vergangenen Jahrhunderten. Wir wollen den Platz nicht vergessen, der mit seinen mächtigen, aus Zeit geschmitten Fachwerkkanien sich an die Stabmänner und den Pulverturm aufschmiegt.

Aber nicht nur das Alte wird in Eberbach wieder erhalten. Auf kulturellem Gebiet oder in wirtschaftlicher Hinsicht wird mit der neuen Zeit wieder Schritt gehalten. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Schlageteranlage am Neckarufer, wo zahlreiche Bänke, zum Verweilen einladen. Zwischen gutgepflegten Anlagen, inmitten einer abwechslungsreichen, herrlichen Landschaft, ist hier gut ausruhen. Und schauen wir noch dem lehrreichen Ufer zum

### Eberbacher Strandbad

und sehen die vielen Menschen, die sich in dem klaren Wasser tummeln, dann bekommt man wirklich Lust hinüber zu gehen oder sich mit dem Regen abzu-



Eberbach — Neckarpartie

Eberbach ist noch schöner geworden im riesigen Atrium der ewigen Berge.

Kunstwerke haben durch Malereien den alten Bauten zu entzückender Wirkung verhelfen. Die in den letzten Jahren geschaffenen Anlagen und Bauten sind Schmuckstücke des Städtebaus mit seinen feineren Straßen und jahrhundertalten Fachwerkhäusern. Ein typisches Bild aus der Vergangenheit bietet der alte Marktplatz mit dem von Weindreher erbauten Blumenstraßen Markt. Die Fassade des Wohnhauses „Zum Ruten“ erinnert die 700jährige Stadtgeschichte. Wegen ihrer Einmalig-

keiten zu lassen, um mitzutan. Man braucht kein besonderes Verstand zu haben. Das Bad verleiht seinen guten Ruf weit in die Länge hin und findet Eberbach bei der großen Zahl derer, die von Jahr zu Jahr zu ihm eilen, um unvergessliche Erholungstagen zu erleben.

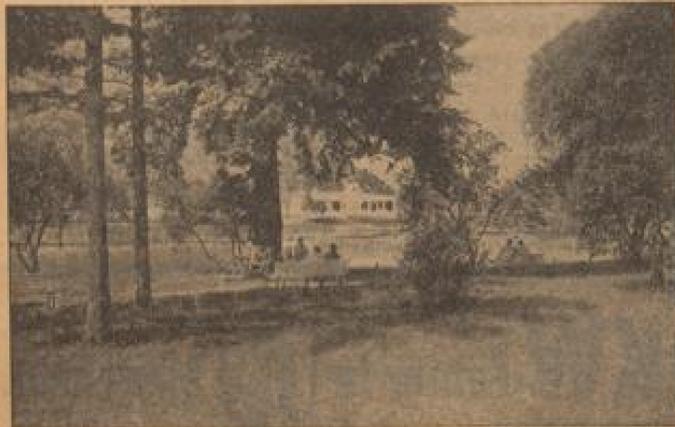
Die Terrassen um Eberbach mit den prächtigen Haus- und Nebengebäuden, in denen man nach allen Seiten hin in wenigen Minuten kommen kann, laden zu den angenehmen Spaziergängen ein.

Alles dies macht Eberbach immer mehr zur Fremden- und Kurstadt.

Ein gewaltiger Aufschwung ist darin zu verzeichnen. Das beweisen die Kurpächte, die Röhrenwerke und nicht zuletzt die zahlreichen Betriebe und landlichen Anstalten, die Eberbach zum Ziel nehmen. H. W.

### Trohe Stunden auf dem Ruckuckmarkt

Wenn die Crone unter Tag ist und die Sonne im gern besuchten Neckartal abendlich zur Heimreise rufen, dann treffen die Eberbacher Ruckucke die Vorbereitungen zu ihrem Nationalfest, dem Ruckuckmarkt, das im weiten Umkreis schon seit Jahren einen guten Klang hat, weil bei ihm Trohe und reichende Veranstaltungen gleichermäßen zur Geltung kommen. Durch die bessere Ausgestaltung des Vergnügungsparks, Parks mit der Besondere, zeigen, daß es ihm darum zu tun ist, dem Trohe mehr Geltung zu verschaffen. In die große Zahl der Höhe- und Schaugefälle reißt sich ein Reitertheater ein, das durch seine groteske Unterhaltung Jugend und Alter immer wieder in seinen Bann zieht. Der Mittelpunkt wird das große Hochzeit werden, in dem, bei gutem Stoff, eine köstliche Kapelle für die nötige Stimmung sorgen wird. Durch eine Landbahn und verschiedene andere Darbietungen sportlicher und huma-



Eberbach, Bild von der Schlageteranlage zum Schwimmbad

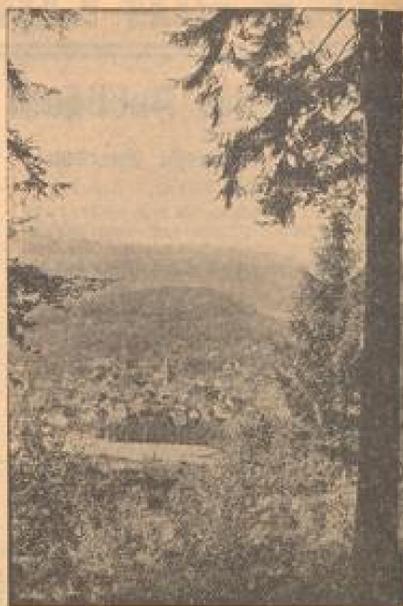


Bild auf Eberbach

Foto: Verlagsfotoarchiv

rücklicher Art ist auch hier für Unterhaltung gesorgt.

Ein besonderer Anziehungspunkt war für die Bauern und Landwirte mit ihren Angehörigen beim die Jugendfeste, Frömmigkeit und Gleichmäßigkeit am Ruckuckmarkt, die dieses Jahr leider ausfallen müssen. Als Ersatz wird eine lebensechte Kleinsttheater veranstaltet.

Es heißt sich: Von den Besuchern des diesjährigen Ruckuckmarktes wird jeder noch keiner Art auf seine Rechnung kommen und angenehme Stunden in der schönen Stadt Eberbach am schönen Neckar erleben. Im Umkreis von 75 Kilometer gibt die Reichsbahn Sonntagsfahrkarten über die Ruckuckmarkttag vom 3. bis 5. September aus.

## Was hören wir?

Freitag, 2. September

Reichsbahn Stationen

6.30: Frankfurt. — 8.30: Ager-Rang. — 10.00: Bonn, wenn zu laden kann. — 11.00: Von dort der Zug nach Mainz. — 11.30: Bielefeld. — 12.00: Köln. — 14.00: Bonn. — 15.00: Köln. — 15.30: Bonn. — 16.00: Köln. — 16.30: Bonn. — 17.00: Köln. — 17.30: Bonn. — 18.00: Köln. — 18.30: Bonn. — 19.00: Köln. — 19.30: Bonn. — 20.00: Köln. — 20.30: Bonn. — 21.00: Köln. — 21.30: Bonn. — 22.00: Köln. — 22.30: Bonn. — 23.00: Köln. — 23.30: Bonn. — 24.00: Köln. — 24.30: Bonn. — 25.00: Köln. — 25.30: Bonn. — 26.00: Köln. — 26.30: Bonn. — 27.00: Köln. — 27.30: Bonn. — 28.00: Köln. — 28.30: Bonn. — 29.00: Köln. — 29.30: Bonn. — 30.00: Köln. — 30.30: Bonn. — 31.00: Köln. — 31.30: Bonn. — 32.00: Köln. — 32.30: Bonn. — 33.00: Köln. — 33.30: Bonn. — 34.00: Köln. — 34.30: Bonn. — 35.00: Köln. — 35.30: Bonn. — 36.00: Köln. — 36.30: Bonn. — 37.00: Köln. — 37.30: Bonn. — 38.00: Köln. — 38.30: Bonn. — 39.00: Köln. — 39.30: Bonn. — 40.00: Köln. — 40.30: Bonn. — 41.00: Köln. — 41.30: Bonn. — 42.00: Köln. — 42.30: Bonn. — 43.00: Köln. — 43.30: Bonn. — 44.00: Köln. — 44.30: Bonn. — 45.00: Köln. — 45.30: Bonn. — 46.00: Köln. — 46.30: Bonn. — 47.00: Köln. — 47.30: Bonn. — 48.00: Köln. — 48.30: Bonn. — 49.00: Köln. — 49.30: Bonn. — 50.00: Köln. — 50.30: Bonn. — 51.00: Köln. — 51.30: Bonn. — 52.00: Köln. — 52.30: Bonn. — 53.00: Köln. — 53.30: Bonn. — 54.00: Köln. — 54.30: Bonn. — 55.00: Köln. — 55.30: Bonn. — 56.00: Köln. — 56.30: Bonn. — 57.00: Köln. — 57.30: Bonn. — 58.00: Köln. — 58.30: Bonn. — 59.00: Köln. — 59.30: Bonn. — 60.00: Köln. — 60.30: Bonn. — 61.00: Köln. — 61.30: Bonn. — 62.00: Köln. — 62.30: Bonn. — 63.00: Köln. — 63.30: Bonn. — 64.00: Köln. — 64.30: Bonn. — 65.00: Köln. — 65.30: Bonn. — 66.00: Köln. — 66.30: Bonn. — 67.00: Köln. — 67.30: Bonn. — 68.00: Köln. — 68.30: Bonn. — 69.00: Köln. — 69.30: Bonn. — 70.00: Köln. — 70.30: Bonn. — 71.00: Köln. — 71.30: Bonn. — 72.00: Köln. — 72.30: Bonn. — 73.00: Köln. — 73.30: Bonn. — 74.00: Köln. — 74.30: Bonn. — 75.00: Köln. — 75.30: Bonn. — 76.00: Köln. — 76.30: Bonn. — 77.00: Köln. — 77.30: Bonn. — 78.00: Köln. — 78.30: Bonn. — 79.00: Köln. — 79.30: Bonn. — 80.00: Köln. — 80.30: Bonn. — 81.00: Köln. — 81.30: Bonn. — 82.00: Köln. — 82.30: Bonn. — 83.00: Köln. — 83.30: Bonn. — 84.00: Köln. — 84.30: Bonn. — 85.00: Köln. — 85.30: Bonn. — 86.00: Köln. — 86.30: Bonn. — 87.00: Köln. — 87.30: Bonn. — 88.00: Köln. — 88.30: Bonn. — 89.00: Köln. — 89.30: Bonn. — 90.00: Köln. — 90.30: Bonn. — 91.00: Köln. — 91.30: Bonn. — 92.00: Köln. — 92.30: Bonn. — 93.00: Köln. — 93.30: Bonn. — 94.00: Köln. — 94.30: Bonn. — 95.00: Köln. — 95.30: Bonn. — 96.00: Köln. — 96.30: Bonn. — 97.00: Köln. — 97.30: Bonn. — 98.00: Köln. — 98.30: Bonn. — 99.00: Köln. — 99.30: Bonn. — 100.00: Köln. — 100.30: Bonn. — 101.00: Köln. — 101.30: Bonn. — 102.00: Köln. — 102.30: Bonn. — 103.00: Köln. — 103.30: Bonn. — 104.00: Köln. — 104.30: Bonn. — 105.00: Köln. — 105.30: Bonn. — 106.00: Köln. — 106.30: Bonn. — 107.00: Köln. — 107.30: Bonn. — 108.00: Köln. — 108.30: Bonn. — 109.00: Köln. — 109.30: Bonn. — 110.00: Köln. — 110.30: Bonn. — 111.00: Köln. — 111.30: Bonn. — 112.00: Köln. — 112.30: Bonn. — 113.00: Köln. — 113.30: Bonn. — 114.00: Köln. — 114.30: Bonn. — 115.00: Köln. — 115.30: Bonn. — 116.00: Köln. — 116.30: Bonn. — 117.00: Köln. — 117.30: Bonn. — 118.00: Köln. — 118.30: Bonn. — 119.00: Köln. — 119.30: Bonn. — 120.00: Köln. — 120.30: Bonn. — 121.00: Köln. — 121.30: Bonn. — 122.00: Köln. — 122.30: Bonn. — 123.00: Köln. — 123.30: Bonn. — 124.00: Köln. — 124.30: Bonn. — 125.00: Köln. — 125.30: Bonn. — 126.00: Köln. — 126.30: Bonn. — 127.00: Köln. — 127.30: Bonn. — 128.00: Köln. — 128.30: Bonn. — 129.00: Köln. — 129.30: Bonn. — 130.00: Köln. — 130.30: Bonn. — 131.00: Köln. — 131.30: Bonn. — 132.00: Köln. — 132.30: Bonn. — 133.00: Köln. — 133.30: Bonn. — 134.00: Köln. — 134.30: Bonn. — 135.00: Köln. — 135.30: Bonn. — 136.00: Köln. — 136.30: Bonn. — 137.00: Köln. — 137.30: Bonn. — 138.00: Köln. — 138.30: Bonn. — 139.00: Köln. — 139.30: Bonn. — 140.00: Köln. — 140.30: Bonn. — 141.00: Köln. — 141.30: Bonn. — 142.00: Köln. — 142.30: Bonn. — 143.00: Köln. — 143.30: Bonn. — 144.00: Köln. — 144.30: Bonn. — 145.00: Köln. — 145.30: Bonn. — 146.00: Köln. — 146.30: Bonn. — 147.00: Köln. — 147.30: Bonn. — 148.00: Köln. — 148.30: Bonn. — 149.00: Köln. — 149.30: Bonn. — 150.00: Köln. — 150.30: Bonn. — 151.00: Köln. — 151.30: Bonn. — 152.00: Köln. — 152.30: Bonn. — 153.00: Köln. — 153.30: Bonn. — 154.00: Köln. — 154.30: Bonn. — 155.00: Köln. — 155.30: Bonn. — 156.00: Köln. — 156.30: Bonn. — 157.00: Köln. — 157.30: Bonn. — 158.00: Köln. — 158.30: Bonn. — 159.00: Köln. — 159.30: Bonn. — 160.00: Köln. — 160.30: Bonn. — 161.00: Köln. — 161.30: Bonn. — 162.00: Köln. — 162.30: Bonn. — 163.00: Köln. — 163.30: Bonn. — 164.00: Köln. — 164.30: Bonn. — 165.00: Köln. — 165.30: Bonn. — 166.00: Köln. — 166.30: Bonn. — 167.00: Köln. — 167.30: Bonn. — 168.00: Köln. — 168.30: Bonn. — 169.00: Köln. — 169.30: Bonn. — 170.00: Köln. — 170.30: Bonn. — 171.00: Köln. — 171.30: Bonn. — 172.00: Köln. — 172.30: Bonn. — 173.00: Köln. — 173.30: Bonn. — 174.00: Köln. — 174.30: Bonn. — 175.00: Köln. — 175.30: Bonn. — 176.00: Köln. — 176.30: Bonn. — 177.00: Köln. — 177.30: Bonn. — 178.00: Köln. — 178.30: Bonn. — 179.00: Köln. — 179.30: Bonn. — 180.00: Köln. — 180.30: Bonn. — 181.00: Köln. — 181.30: Bonn. — 182.00: Köln. — 182.30: Bonn. — 183.00: Köln. — 183.30: Bonn. — 184.00: Köln. — 184.30: Bonn. — 185.00: Köln. — 185.30: Bonn. — 186.00: Köln. — 186.30: Bonn. — 187.00: Köln. — 187.30: Bonn. — 188.00: Köln. — 188.30: Bonn. — 189.00: Köln. — 189.30: Bonn. — 190.00: Köln. — 190.30: Bonn. — 191.00: Köln. — 191.30: Bonn. — 192.00: Köln. — 192.30: Bonn. — 193.00: Köln. — 193.30: Bonn. — 194.00: Köln. — 194.30: Bonn. — 195.00: Köln. — 195.30: Bonn. — 196.00: Köln. — 196.30: Bonn. — 197.00: Köln. — 197.30: Bonn. — 198.00: Köln. — 198.30: Bonn. — 199.00: Köln. — 199.30: Bonn. — 200.00: Köln. — 200.30: Bonn. — 201.00: Köln. — 201.30: Bonn. — 202.00: Köln. — 202.30: Bonn. — 203.00: Köln. — 203.30: Bonn. — 204.00: Köln. — 204.30: Bonn. — 205.00: Köln. — 205.30: Bonn. — 206.00: Köln. — 206.30: Bonn. — 207.00: Köln. — 207.30: Bonn. — 208.00: Köln. — 208.30: Bonn. — 209.00: Köln. — 209.30: Bonn. — 210.00: Köln. — 210.30: Bonn. — 211.00: Köln. — 211.30: Bonn. — 212.00: Köln. — 212.30: Bonn. — 213.00: Köln. — 213.30: Bonn. — 214.00: Köln. — 214.30: Bonn. — 215.00: Köln. — 215.30: Bonn. — 216.00: Köln. — 216.30: Bonn. — 217.00: Köln. — 217.30: Bonn. — 218.00: Köln. — 218.30: Bonn. — 219.00: Köln. — 219.30: Bonn. — 220.00: Köln. — 220.30: Bonn. — 221.00: Köln. — 221.30: Bonn. — 222.00: Köln. — 222.30: Bonn. — 223.00: Köln. — 223.30: Bonn. — 224.00: Köln. — 224.30: Bonn. — 225.00: Köln. — 225.30: Bonn. — 226.00: Köln. — 226.30: Bonn. — 227.00: Köln. — 227.30: Bonn. — 228.00: Köln. — 228.30: Bonn. — 229.00: Köln. — 229.30: Bonn. — 230.00: Köln. — 230.30: Bonn. — 231.00: Köln. — 231.30: Bonn. — 232.00: Köln. — 232.30: Bonn. — 233.00: Köln. — 233.30: Bonn. — 234.00: Köln. — 234.30: Bonn. — 235.00: Köln. — 235.30: Bonn. — 236.00: Köln. — 236.30: Bonn. — 237.00: Köln. — 237.30: Bonn. — 238.00: Köln. — 238.30: Bonn. — 239.00: Köln. — 239.30: Bonn. — 240.00: Köln. — 240.30: Bonn. — 241.00: Köln. — 241.30: Bonn. — 242.00: Köln. — 242.30: Bonn. — 243.00: Köln. — 243.30: Bonn. — 244.00: Köln. — 244.30: Bonn. — 245.00: Köln. — 245.30: Bonn. — 246.00: Köln. — 246.30: Bonn. — 247.00: Köln. — 247.30: Bonn. — 248.00: Köln. — 248.30: Bonn. — 249.00: Köln. — 249.30: Bonn. — 250.00: Köln. — 250.30: Bonn. — 251.00: Köln. — 251.30: Bonn. — 252.00: Köln. — 252.30: Bonn. — 253.00: Köln. — 253.30: Bonn. — 254.00: Köln. — 254.30: Bonn. — 255.00: Köln. — 255.30: Bonn. — 256.00: Köln. — 256.30: Bonn. — 257.00: Köln. — 257.30: Bonn. — 258.00: Köln. — 258.30: Bonn. — 259.00: Köln. — 259.30: Bonn. — 260.00: Köln. — 260.30: Bonn. — 261.00: Köln. — 261.30: Bonn. — 262.00: Köln. — 262.30: Bonn. — 263.00: Köln. — 263.30: Bonn. — 264.00: Köln. — 264.30: Bonn. — 265.00: Köln. — 265.30: Bonn. — 266.00: Köln. — 266.30: Bonn. — 267.00: Köln. — 267.30: Bonn. — 268.00: Köln. — 268.30: Bonn. — 269.00: Köln. — 269.30: Bonn. — 270.00: Köln. — 270.30: Bonn. — 271.00: Köln. — 271.30: Bonn. — 272.00: Köln. — 272.30: Bonn. — 273.00: Köln. — 273.30: Bonn. — 274.00: Köln. — 274.30: Bonn. — 275.00: Köln. — 275.30: Bonn. — 276.00: Köln. — 276.30: Bonn. — 277.00: Köln. — 277.30: Bonn. — 278.00: Köln. — 278.30: Bonn. — 279.00: Köln. — 279.30: Bonn. — 280.00: Köln. — 280.30: Bonn. — 281.00: Köln. — 281.30: Bonn. — 282.00: Köln. — 282.30: Bonn. — 283.00: Köln. — 283.30: Bonn. — 284.00: Köln. — 284.30: Bonn. — 285.00: Köln. — 285.30: Bonn. — 286.00: Köln. — 286.30: Bonn. — 287.00: Köln. — 287.30: Bonn. — 288.00: Köln. — 288.30: Bonn. — 289.00: Köln. — 289.30: Bonn. — 290.00: Köln. — 290.30: Bonn. — 291.00: Köln. — 291.30: Bonn. — 292.00: Köln. — 292.30: Bonn. — 293.00: Köln. — 293.30: Bonn. — 294.00: Köln. — 294.30: Bonn. — 295.00: Köln. — 295.30: Bonn. — 296.00: Köln. — 296.30: Bonn. — 297.00: Köln. — 297.30: Bonn. — 298.00: Köln. — 298.30: Bonn. — 299.00: Köln. — 299.30: Bonn. — 300.00: Köln. — 300.30: Bonn. — 301.00: Köln. — 301.30: Bonn. — 302.00: Köln. — 302.30: Bonn. — 303.00: Köln. — 303.30: Bonn. — 304.00: Köln. — 304.30: Bonn. — 305.00: Köln. — 305.30: Bonn. — 306.00: Köln. — 306.30: Bonn. — 307.00: Köln. — 307.30: Bonn. — 308.00: Köln. — 308.30: Bonn. — 309.00: Köln. — 309.30: Bonn. — 310.00: Köln. — 310.30: Bonn. — 311.00: Köln. — 311.30: Bonn. — 312.00: Köln. — 312.30: Bonn. — 313.00: Köln. — 313.30: Bonn. — 314.00: Köln. — 314.30: Bonn. — 315.00: Köln. — 315.30: Bonn. — 316.00: Köln. — 316.30: Bonn. — 317.00: Köln. — 317.30: Bonn. — 318.00: Köln. — 318.30: Bonn. — 319.00: Köln. — 319.30: Bonn. — 320.00: Köln. — 320.30: Bonn. — 321.00: Köln. — 321.30: Bonn. — 322.00: Köln. — 322.30: Bonn. — 323.00: Köln. — 323.30: Bonn. — 324.00: Köln. — 324.30: Bonn. — 325.00: Köln. — 325.30: Bonn. — 326.00: Köln. — 326.30: Bonn. — 327.00: Köln. — 327.30: Bonn. — 328.00: Köln. — 328.30: Bonn. — 329.00: Köln. — 329.30: Bonn. — 330.00: Köln. — 330.30: Bonn. — 331.00: Köln. — 331.30: Bonn. — 332.00: Köln. — 332.30: Bonn. — 333.00: Köln. — 333.30: Bonn. — 334.00: Köln. — 334.30: Bonn. — 335.00: Köln. — 335.30: Bonn. — 336.00: Köln. — 336.30: Bonn. — 337.00: Köln. — 337.30: Bonn. — 338.00: Köln. — 338.30: Bonn. — 339.00: Köln. — 339.30: Bonn. — 340.00: Köln. — 340.30: Bonn. — 341.00: Köln. — 341.30: Bonn. — 342.00: Köln. — 342.30: Bonn. — 343.00: Köln. — 343.30: Bonn. — 344.00: Köln. — 344.30: Bonn. — 345.00: Köln. — 345.30: Bonn. — 346.00: Köln. — 346.30: Bonn. — 347.00: Köln. — 347.30: Bonn. — 348.00: Köln. — 348.30: Bonn. — 349.00: Köln. — 349.30: Bonn. — 350.00: Köln. — 350.30: Bonn. — 351.00: Köln. — 351.30: Bonn. — 352.00: Köln. — 352.30: Bonn. — 353.00: Köln. — 353.30: Bonn. — 354.00: Köln. — 354.30: Bonn. — 355.00: Köln. — 355.30: Bonn. — 356.00: Köln. — 356.30: Bonn. — 357.00: Köln. — 357.30: Bonn. — 358.00: Köln. — 358.30: Bonn. — 359.00: Köln. — 359.30: Bonn. — 360.00: Köln. — 360.30: Bonn. — 361.00: Köln. — 361.30: Bonn. — 362.00: Köln. — 362.30: Bonn. — 363.00: Köln. — 363.30: Bonn. — 364.00: Köln. — 364.30: Bonn. — 365.00: Köln. — 365.30: Bonn. — 366.00: Köln. — 366.30: Bonn. — 367.00: Köln. — 367.30: Bonn. — 368.00: Köln. — 368.30: Bonn. — 369.00: Köln. — 369.30: Bonn. — 370.00: Köln. — 370.30: Bonn. — 371.00: Köln. — 371.30: Bonn. — 372.00: Köln. — 372.30: Bonn. — 373.00: Köln. — 373.30: Bonn. — 374.00: Köln. — 374.30: Bonn. — 375.00: Köln. — 375.30: Bonn. — 376.00: Köln. — 376.30: Bonn. — 377.00: Köln. — 377.30: Bonn. — 378.00: Köln. — 378.30: Bonn. — 379.00: Köln. — 379.30: Bonn. — 380.00: Köln. — 380.30: Bonn. — 381.00: Köln. — 381.30: Bonn. — 382.00: Köln. — 382.30: Bonn. — 383.00: Köln. — 383.30: Bonn. — 384.00: Köln. — 384.30: Bonn. — 385.00: Köln. — 385.30: Bonn. — 386.00: Köln. — 386.30: Bonn. — 387.00: Köln. — 387.30: Bonn. — 388.00: Köln. — 388.30: Bonn. — 389.00: Köln. — 389.30: Bonn. — 390.00: Köln. — 390.30: Bonn. — 391.00: Köln. — 391.30: Bonn. — 392.00: Köln. — 392.30: Bonn. — 393.00: Köln. — 393.30: Bonn. — 394.00: Köln. — 394.30: Bonn. — 395.00: Köln. — 395.30: Bonn. — 396.00: Köln. — 396.30: Bonn. — 397.00: Köln. — 397.30: Bonn. — 398.00: Köln. — 398.30: Bonn. — 399.00: Köln. — 399.30: Bonn. — 400.00: Köln. — 400.30: Bonn. — 401.00: Köln. — 401.30: Bonn. — 402.00: Köln. — 402.30: Bonn. — 403.00: Köln. — 403.30: Bonn. — 404.00: Köln. — 404.30: Bonn. — 405.00: Köln. — 405.30: Bonn. — 406.00: Köln. — 406.30: Bonn. — 407.00: Köln. — 407.30: Bonn. — 408.00: Köln. — 408.30: Bonn. — 409.00: Köln. — 409.30: Bonn. — 410.00: Köln. — 410.30: Bonn. — 411.00: Köln. — 411.30: Bonn. — 412.00: Köln. — 412.30: Bonn. — 413.00: Köln. — 413.30: Bonn. — 414.00: Köln. — 414.30: Bonn. — 415.00: Köln. — 415.30: Bonn. — 416.00: Köln. — 416.30: Bonn. — 417.00: Köln. — 417.30: Bonn. — 418.00: Köln. — 418.30: Bonn. — 419.00: Köln. — 419.30: Bonn. — 420.00: Köln. — 420.30: Bonn. — 421.00: Köln. — 421.30: Bonn. — 422.00: Köln. — 422.30: Bonn. — 423.00: Köln. — 423.30: Bonn. — 424.00: Köln. — 424.30: Bonn. — 425.00: Köln. — 425.30: Bonn. — 426.00: Köln. —

Die Messe der Bedarfsdeckung

Von unserem Sonderberichterstatter
Beipzig, den 31. August.
Während am Messe-Tage, am 30. d. M., kaum gefühlt...

liegenden Bedarfsdeckung als vollkommen einseitig und
unzureichend empfunden — und anerkennen sind...

Wirtschaft für Bedarfsdeckung, Handelsverkehr usw.
haben den eigentlichen Wertbeizug...

Der Messe-Mittwoch

Särkerer Verkehr — Teilweise guter Verkauf
Die verbliebenen Sonderstände der Messe...

Rhein-Mainische Abendbörse

Sehr still
Frankfurt, 31. August.
Die Abendbörse der Rhein-Mainischen...

Das Ende der
Fremdwährungsversicherungen

Am Reichstagsbeschluss vom 30. August wird
das Ende der Fremdwährungsversicherungen...

ein Begehr nach 5 Reich und in Reich ein
weiterer Markt geschaffen...

Geld- und Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies and gold prices.

Metalle

Table with metal prices for Hamburg and other locations.

Waren und Märkte

Die Preisliste der Warenmärkte vom 31. Aug.
Frankfurt, 31. August.
Die Preisliste der Warenmärkte...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Zu den Frachtmärkten Duisburg-Ruhrort
Frankfurt, 31. August.
Zu den Frachtmärkten Duisburg-Ruhrort...

Advertisement for the Vienna Fair (Wienermesse) from Sept 11-17, 1938.

Official notices (Amtl. Bekanntmachungen) regarding legal matters.

Advertisement for Reinhardt's source (Reinhardt'squelle) medicinal water.

Advertisement for Mixture (Mischung) medicinal product.

Advertisement for Heinrich Franz, a doctor in Mannheim.

Advertisement for kitchen and store blocks (Küchenblöcke).

Advertisement for Vollmer's food products (Lebensmittel).

Advertisement for Schlachthof (Slaughterhouse) products.





